

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 39 (1977)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Richtansätze für die Ernte 1977

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

vorzunehmen. So wurden an der Landtechnik Weihenstephan mehrere Warmlufterzeuger gebaut, bei denen Stroh und Holz als Brennstoff verwendet werden können. Dabei erreichten wir bei den Prototypen bis zu 500.000 kcal/h Heizleistung, womit bis 6 t Getreide und eine Tonne Mais getrocknet werden können. Alle 2 Stunden muss hierbei ein Grossballen nachgelegt werden.

Abschliessend lässt sich feststellen, dass es bereits praktikable Lösungen für die Wohnraumheizung und Versorgung von Warmlufterzeugern für die Trocknung unter Verwendung von Stroh als Energielieferant gibt. Jedoch sind in vielen Details, wie Beschickung oder Ascheentleerung, Verbesserungen nötig.

agrar-press

## Richtansätze für die Ernte 1977

zuhanden der regionalen Mähdrescher-Gruppen der SVLT-Sektionen

**Allgemeine Bemerkung:** Zwischen der Ost- und der Westschweiz einerseits, dem Flachland und den Voralpengebieten andererseits, bestehen derart verschiedene Bedingungen, dass keine für die ganze Schweiz verbindlichen Richtansätze festgelegt werden können.

### 1. Mähdreschen bei einer Mindestfläche von 1 ha (ohne Bindegarn)

Weizen, Gerste, Hafer (Roggen)	Fr./a	3. —
Korn, Langstroh-Roggen, Ackerbohnen	Fr./a	3.20
Raps	Fr./a	3.30
Mais	Fr./a	3.80
Mais, inkl. Strohzerkleinerung in einem Arbeitsgang	Fr./a	4.50
Maisstrohzerkleinerung (Häcksler oder Zerzeiser in Miete) ohne Zugkraft	Fr./a	0.70
Raps und Klee (ab Schwad)	Fr./a	3.40
Standddrusch (nur <b>ausserhalb</b> der Saison)		
Fr. 70.— bis Fr. 100.—/Std.		

### Rabatte (Mais ausgenommen)

Für Alles-Dreschbetriebe mit mehr als 3 ha Getreide und weniger als 4–5 Parzellen oder ab einem Fakturabetrag von Fr. 1500.— kann ein Rabatt von 3% vorgesehen werden. Für Tankwagen kann separat Rechnung gestellt werden.

### Zuschläge

Für Lagergetreide, Hanglagen, verunkrautete Be-

stände und kleine Parzellen können Zuschläge zwischen 10–20% berechnet werden.

### 2. Hartballenpressen (Ballen mit Rücksicht auf Ladebreite und Handel 90 cm lang)

Pressen in Miete, inkl. Garn, <b>ohne</b> Traktor	pro Balle	Fr. —.50
Pressen in Miete, inkl. Garn, <b>mit</b> Traktor	pro Balle	Fr. —.60

### 3. Pflücken von Maiskolben

Fr./a 3.70–4.20

### 4. Pflückschroten von Maiskolben in einem Arbeitsgang

Je nach Feinheit Fr./a 4.60–5.20

28. März 1977

**Schweiz. Verband für Landtechnik — SVLT**  
Obmännertagung für Mähdrescherbelange

## Das aktuelle Foto

### Pflanzen werden streifenweise falsch behandelt

Jedes zweite Spritzgerät hat, wie umfangreiche Untersuchungen ergeben haben, eine nicht vertretbare Ungenauigkeit bei der Verteilung der Spritzbrühe. Was nützt da ein noch so sorgfältiges Nachdenken über das zweckmässige Spritzmittel beim Pflanzenschutz, wenn die Pflanzen, das Unkraut und die Schädlinge streifenweise drastisch über- oder unter-